

WILL TREMPER



Die Halbstarken

FILME ZUM LESEN 

Die Halbstarken.

Ein packender Zeitroman

Filme zum Lesen, 1

Herausgeber der Reihe:
Andre Kagelmann und
Reinhold Keiner

MEDIA Net-Edition
Kassel

Produktion: 2012 *MEDIA Net-Edition*, Kassel

Copyright © 2012 by *MEDIA Net-Kassel*

www.medianet-edition.de

www.facebook.com/medianet.edition

Titelgestaltung und Satz:

Silke Rappelt, www.srappelt.de

ISBN: 978-3-939988-14-4

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Herausgeber	7
2. Die Halbstarken. Ein packender Zeitroman	14
3. Bildteil	75
4. Will Tremper – Biografische Notiz	79
5. Drehbuchauszüge	81
6. Bildnachweis	87

Vorwort der Herausgeber

Die Halbstarcken

Wir befinden uns in der Zeit des Wirtschaftswunders, ganz Deutschland (ganz Deutschland?) ist von dem Gedanken an ökonomischen Erfolg beherrscht: Wohlstandsorientierung wird zum gesellschaftlichen Leitbild, man will die Schrecken von Naziherrschaft und Zweitem Weltkrieg vergessen und sich etwas leisten können, und dafür ist man bereit, hart und viel zu arbeiten. Ziel dieser Anstrengungen ist die Familie, die noch unangefochten und autoritär vom Vater geführt wird: Gehorsam, Ordnung und Disziplin sind die selbstverständlichen Sekundärtugenden, die den Kindern und Jugendlichen abverlangt werden. Politisch ist das noch im Wiederaufbau befindliche Land fest in der Hand Konrad Adenauers. Als Stichworte sollen hier Wiederbewaffnung der Bundesrepublik Deutschland (Nato-Beitritt sowie Gründung der Bundeswehr), Anwerbung von Gastarbeitern und Kalter Krieg genügen.

Allerdings wird gegen die verkrustete Gesellschaft auch Protest seitens der Jugend laut, die den Rock ‘n’ Roll als Medium der Rebellion für sich entdeckt. Insbesondere Elvis Presley, aber auch Chuck Berry und Little Richard, oder dann Peter Kraus und Ted Herold sind die Helden einer neuen, körperbetonten und wilden Musik, die – so wie sich das noch immer gehört hat – von den Eltern als minderwertig abgetan wird: Nur so macht Rebellion schließlich Spaß...

Neben die musikalischen treten v.a. auch Kinohelden, sie heißen Marlon Brando und James Dean. In Filmen wie *Denn sie wissen nicht, was sie tun* (*Rebel Without a Cause*, Nicholas Ray 1955) oder *Die Saat der Gewalt* (*Blackboard Jungle*, Richard Brooks 1955) werden diese Leinwandrebelln zu Vorbildern für viele junge Männer. Für die Frauen sind Marilyn Monroe und Brigitte Bardot Stilikonen: Natürlich findet die Auflehnung gegen das prude Nachkriegsdeutschland auch in

der Mode ihren Ausdruck, Blue Jeans und Lederjacken sowie Petticoats sorgen für große Augen bei der Elterngeneration; insbesondere ruft ein freizügigeres Körperkonzept konservative Kritiker auf den Plan. Und wie auch in der Musik zieht im Kino der *American Way of Life* die Jugendlichen magisch an – ein Grund mehr für die Eltern, die neue transnationale Jugendkultur zu beargwöhnen. Das alte Lied vom Niedergang der Kultur wird eben in jeder Generation von neuem angestimmt. Dazu passt dann auch ein moderner flapsiger Jugendjargon, der bildungsbürgerlichen Sprachpflegern ein Dorn im Auge ist. Freilich dauert es andererseits nicht lange, bis diese Jugendkultur als Wirtschaftsfaktor identifiziert wird und man Musik und Film kommerziell verwässert; auch diese Geschichte ist nicht neu...

Georg Tresslers (1917-2007) Klassiker *Die Halbstarken* aus dem Jahr 1956, dessen Drehbuch er zusammen mit Will Tremper (1928-1998) schrieb, trägt den zeitgenössischen Schmähbegriff für die aufsässige Jugend im Titel. Wir begegnen den als Typen gezeichneten Jugendlichen und ihrem charismatisch-großspurigen Anführer Freddy Borchert zunächst im Hallenbad (siehe Drehbuchauszug, ab Einstellung 5), wo sie noch kindlich-verspielt gestohlene Uhren darauf testen, ob sie wasserfest sind. Hier treffen sich auch der vom Vater aus dem Haus geworfene Freddy und sein Bruder Jan wieder; die anschließende Schlägerei mit zwei Bademeistern lässt sich noch als jugendlicher Übermut abtun. Der Ernst der Lage wird aber spätestens deutlich, als Freddy eine Pistole kauft (siehe Drehbuchauszug, Einstellung 174). Das Geschehen eskaliert dann nach dem misslungenen Überfall auf ein Postauto, weil in der Jugendbande Hierarchiekämpfe ausbrechen, die Freddy, der wie ein waidwundes Tier reagiert, nur noch schwerlich kontrollieren kann. Das erkennt auch Freddys intrigante »Braut« Sissy Bohl, die nun auf Jan setzt, der sich als nüchterner Entscheider präsentiert hat (siehe Drehbuchauszug, Einstellung 455). Von ihr geht die in die Katastrophe führende Idee aus, das Haus des italienischen Barbesitzers Garezzo auszurauben; noch dazu hetzt Sissy die Brüder gegeneinander auf. Während des Einbruchs kommt es schließlich zum Konflikt zwischen Sissy und Freddy, in dessen Folge Sissy